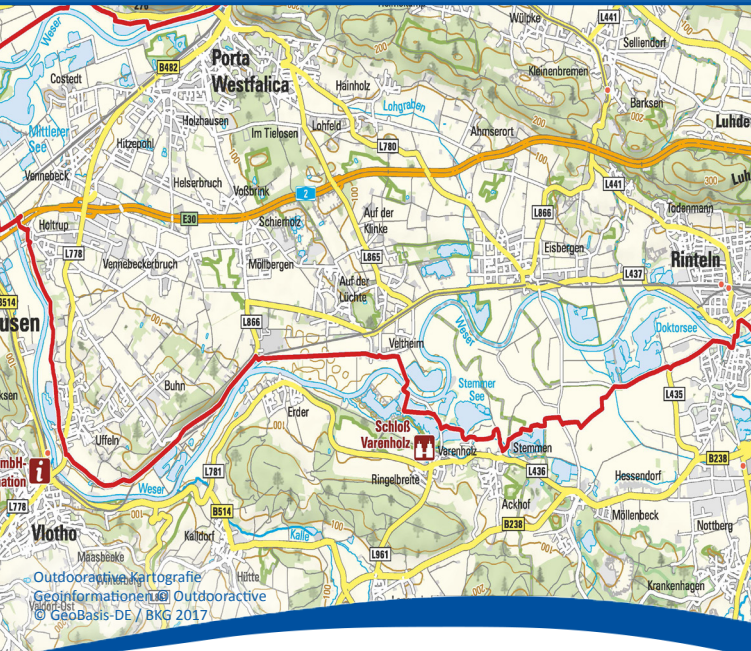


Weserfähre Varenholz/Veltheim



Unser Tipp für Radfahrer und Wanderer

Wählen Sie doch einmal die Alternativroute zum Weser-Radweg, nehmen in Veltheim die Weserfähre und genießen in Kalletal die Landschaft entlang des Stemmer Sees. Dabei können auch die südliche Seite der Weser mit dem Campingpark Kalletal bei Varenholz inkl. Wasserski- und Swingolf-Anlage erkundet werden. Auch ein Abstecher zum Renaissance-Schloss Varenholz lohnt sich. Erstmals 1185 als Burg erwähnt, befindet sich das Schloss heute im Eigentum des Landesverbandes Lippe und beherbergt eine Internatsschule. Vor Rinteln führt die Alternativroute dann wieder auf den Weser-Radweg.

„Fährmann, hol öwer“

Fahrplan, Preise und Informationen

Gemeindeverwaltung Kalletal
Rintelner Str. 3
32689 Kalletal
Telefon 05264 / 644-0
E-mail: info@kalletal.de
www.kalletal.de



Eine Weserüberquerung mit der historischen Hochseilfähre Varenholz-Veltheim ist nicht nur ein spannendes Erlebnis für Groß und Klein, sondern nimmt Wanderern und Radfahrern einiges an Weg ab.

Betriebszeiten

von April bis Oktober
jeweils an den Wochenenden und an Feiertagen
von 10.00 bis 18.00 Uhr

(Kein Fährbetrieb bei Hoch- und Niedrigwasser; bei Gewitter oder Starkregen wird der Fährbetrieb unterbrochen bzw. eingestellt)

Überfahrten während der Woche nur mit Anmeldung (mind. 10 Personen) bei der Gemeinde Kalletal, Tel.: 05264/ 644-113

Preise für einfache Fahrten

	zu Fuß	mit dem Fahrrad
Erwachsene	1,00 €	2,00 €
Kinder	0,50 €	1,00 €
Familien	3,00 €	5,00 €

Diese Art der Fähre ist nicht nur äußerst umweltfreundlich, da sie keinen Antriebsmotor besitzt, sondern zudem auch noch leise, sodass Passagiere während der Überfahrt die Natur in vollen Zügen genießen können.

So funktioniert die Fähre

Auf beiden Seiten der Weser stehen Masten, an denen ein Seil über den Fluss gespannt ist. Daran ist über eine Rolle ein weiteres Seil befestigt, das mit der Fähre verbunden ist. Beim sogenannten „Gieren“ wird die Strömung des Wassers ausgenutzt, um die Fähre zu bewegen.

Zur Geschichte der Weserfähre

Die 10m lange Weserfähre Varenholz-Veltheim ist eine Gierseilfähre und nachweislich erstmals im Jahr 1661 erwähnt, soll aber bereits schon früher existiert haben.

Somit stammt dieses traditionsreiche Transportmittel noch aus den Zeiten, als es keinen Motor gab, sondern menschliche Kraft nötig war. Zunächst ist man noch auf die andere Seite gerudert, bis der Niederländer Hendrick Heuck aus Nimwegen im Jahr 1657 die Technik der Gierfähre erfand, um einen Fluß zu überqueren. Dabei nutzte er zur Fortbewegung nur die Strömung des Flusses.

Ihre Blütezeit erlebten die Weserfähren mit dem Beginn der Industrialisierung am Anfang des 19. Jahrhunderts. 1924 wurde die Tiefseilfähre Varenholz-Veltheim durch eine Hochseilfähre ersetzt. Diese Technologie wird bis heute noch benutzt.

Ein Obelisk am Veltheimer Ufer erinnert an die größte Katastrophe in der Friedensgeschichte des deutschen Heeres. Bei einer militärischen Übung am 31.03.1925 ertranken 81 Soldaten bei der Weserüberfahrt.

Ursprünglich als Wagenfähre im Einsatz, wird sie seit 1959 als reine Personenfähre genutzt. Heutzutage ist die Fähre eine Attraktion für Wanderer und Radfahrer.

